

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers  
**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen  
**Band:** 37 (1966)  
**Heft:** 6  
  
**Artikel:** Hauptversammlung der St. Galler Heimleiter  
**Autor:** J.R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-807257>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

stern» an, fanden in Brunnen unsern Car schön vorgewärmt vor und fuhren mit fröhlichen Liedern, Witz und Geplauder am Aegeri- und Sihlsee vorbei den heimatlichen Hügeln zu. «Wie fein und lieblich, wenn unter Brüdern, wenn unter Schwestern die Eintracht wohnt».

Mit der Einladung zur Jahresversammlung liess sich **eine Umfrage betreffend das Fachblatt**

verbinden, die von den meisten Mitgliedern durch entsprechendes Durchstreichen oder Unterstreichen beantwortet wurde. Alle, die hiezu keine Zeit fanden, dürfen der Verwunderung ob ihrer enormen Arbeitslast versichert sein. Es liess sich feststellen, dass das Fachblatt durchwegs gern gelesen wird. Besonders geschätzt werden offenbar Berichte von Berufskollegen. Somit wird die Bitte des Redaktors um vermehrte Mitarbeit auch von den Lesern unterstützt. Wie manche gute Gedanken liessen sich durch Erfahrungsaustausch weitergeben und weiterverwerten. Auch wissenschaftliche Arbeiten, Baubeschreibungen, Sondernummern und Regionalberichte wurden von vielen unterstrichen; während für Buchbeschreibungen Zeit und Interesse offensichtlich mangelt. Stelleninserate sind natürlich eine Lektüre besonderer Art, die besonders für die Personal- oder Stellensuchenden grosse Bedeutung haben. Die Inserate mit ihren Anpreisungen und anmücheligen Bildern haben auch ihre Bedeutung und werden besonders bei Sondernummern, die man zuweilen gerne aufbewahrt, lieber nicht zwischen den Textseiten gesehen.

Sicher ist das Fachblatt gerade auch für Kollegen und Kolleginnen, die sich nicht gut von ihrem Heim lösen können, ein wertvolles Glied zur Weiterbildung, Umschau und Kontaktnahme.

E. H.

## Hauptversammlung der St. Galler Heimleiter

Im Gasthaus Sulzberg, Rorschacherberg, konnte am 14. April Präsident Walter Hörler 41 Mitglieder sowie als Gäste Herrn Kurt Bollinger, Vertreter des VSA, und Herrn und Frau Eugster, Trogen, vom Appenzeller Verband, willkommen heissen. Ein besonderer Willkommgruss galt unseren Veteranen: Frau Frischknecht, Frau Künzler und Herrn Joh. Reich. Einen speziellen Dank widmete der Präsident auch Frau Schäpper, Altersheim Rorschach, für die prompte Vorbereitung am Tagungsort.

Das Protokoll, wieder von Jak. Ramsauer verfasst, weil dessen Nachfolger Willi Lang leider ganz unerwartet und viel zu früh einer heimtückischen Krankheit zum Opfer gefallen ist, wurde ohne Einwände genehmigt und verdankt. Der Jahresbericht des Präsidenten Walter Hörler fand grosse Anerkennung. Walter Hörler streifte kurz die weltpolitische Lage und kam dann auf die internen Angelegenheiten zurück. Erfreulich sei zu melden, wie im Berichtsjahr verschiedene Heime neu erstellt oder verbessert wurden: neu die Alterssiedlung im Bodmer, Chur, sowie das Alters- und Pflegeheim in Chur. Im weiteren hat Thal ein neues Altersheim erhalten, welches von einem Gönner finanziert wurde. Erweiterungen und Umbauten fanden statt in der Beobachtungsstation Ganterschwil, im Kinderheim Langhalde, im Lukasheim Grabs und im Bürgerheim Mogelsberg.

Die Hausmüttertagung 1965 auf Wartensee kam verschiedener Umstände wegen nicht zustande, wohl aber das Wochenende für Hauseltern. Durch namentliche Erwähnung im Jahresbericht und mit Blumen wurden zwei langjährige Heimleiterinnen geehrt. Es sind dies Frau Frischknecht vom Alters- und Bürgerheim Rheineck für 40 Dienstjahre und Fr. Schwab vom Altersheim Singenberg, St. Gallen, für 25 Dienstjahre. Nicht nur Erfreuliches, auch Schmerzliches ist festzuhalten. So sind aus unseren Reihen abberufen worden: am 24. Mai 1965 Arthur Schläpfer, alt Waisenvater, St. Gallen; am 1. September 1965 Willi Lang, Valbella, Lenzerheide; am 19. Dezember 1965 alt Verwalter Haab, von der Bitzi, im 94. Lebensjahr. Die Versammlung erwies diesen Kollegen mit einer Minute des Schweigens die letzte Ehre.

Kassier Emil Stebler gab einige Erläuterungen zur Rechnung. Die Vereinskasse weist eine Vermögensverminderung von Fr. 213.— auf und hat einen Bestand von Fr. 1695.—. Die Hilfskasse wurde von einem Veteranen beansprucht und weist noch Fr. 6932.— aus. Kassa- und Revisorenbericht wurden mit den üblichen Anträgen genehmigt und die Arbeit dem Kassier verdankt.

Für den verstorbenen Kollegen Willi Lang wurde aus zwei Vorschlägen Bartholomen Pedrett, Bürgerheim Oberuzwil, gewählt.

### Vollsekretariat VSA

Präsident Walter Hörler eröffnete dieses Traktandum mit kritischem Griffel. Kein Wunder, dass diese wichtige Angelegenheit Leben in die Bude brachte. In sehr sachlichen und gut begründeten Darlegungen wurde die Versammlung von Herrn Kurt Bollinger, dem Delegierten des VSA-Vorstandes, orientiert und von J. Ramsauer unterstützt. Es sind ganz einfach die vielen grossen und kleinen Aufgaben, welche der VSA zu lösen hat und zu lösen hätte. Dies ist ihm aber nicht möglich ohne eine tüchtige vollamtliche Kraft. Als einige der Aufgaben seien kurz genannt: Beratungsdienst und Expertisen, dies auf allen Gebieten, intensive und gezielte Werbetätigkeit für die Tätigkeit in Heimen und für die Personalbeschaffung, Bearbeitung spezifischer Fragen, Kurswesen, Studienreisen usw. Zusammenarbeit der Regionen mit Verbänden und Schulungsstätten, dann auch Ausbau der Vereinsadministration. Die Kosten werden auf jährlich Fr. 30 000.— bis 40 000.— geschätzt und sollen durch einen Sonderbeitrag von Fr. 50.— bis 150.—, je nach Heimgrösse, von den Heimen resp. ihren Trägern erhoben werden.

Die Diskussion wurde offen und frei für und gegen die Schaffung einer solchen Stelle geführt. Als Bedenken wurde Unbehagen gegen ein Sekretariat à la Gewerkschaft sowie die Kostenfrage angemeldet. Viele kleinere Heime würden Mühe haben, ihre Kommissionen von der Nützlichkeit eines Sekretariates zu überzeugen. Besseren Anklang könnte die Bezeichnung «Geschäftsstelle» finden. Da sich der VSA nun aber mit Problemen befassen muss, welche im Grunde von unseren Arbeitgebern, unseren Kommissionen, gelöst werden sollten, diese das aber nicht tun können, weil gar keine Organisation besteht, welche koordinieren könnte, sollte der VSA die Möglichkeit haben, einzuspringen, und zwar in vermehrter Masse. Nach reichlicher und ausgiebiger Diskussion wurde abgestimmt, was für eine Haltung

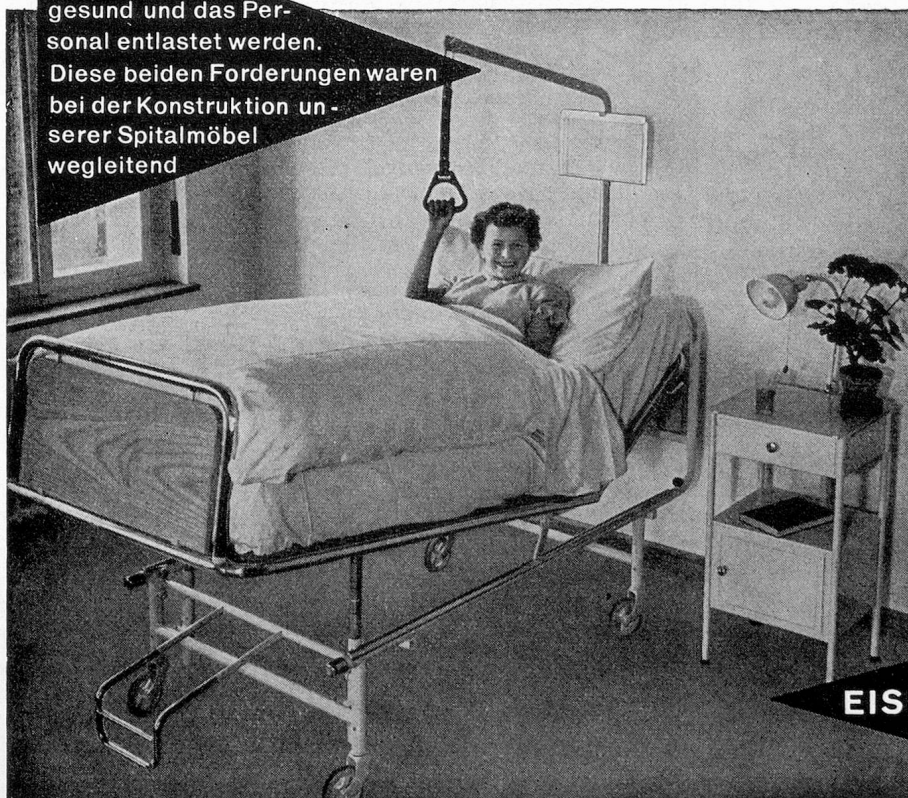
# SCHLARAFFIA



In klinischer und ärztlicher Praxis seit Jahrzehnten bewährt und stets auf dem Stand der neuesten Entwicklung: Schlaraflia-Spitalmatratzen in umfassenden Varianten.

Schlaraflia AG Basel

Der Patient soll gesund und das Personal entlastet werden. Diese beiden Forderungen waren bei der Konstruktion unserer Spitalmöbel begleitend



**BASLER  
EISENMÖBELFABRIK AG.  
SISSACH**

Tel. (061)

Metzger

der Regionalverband St. Gallen-Bünden an der allfälligen Abstimmung an der VSA-Tagung einnehmen solle. Die Abstimmung ergab 24 Befürworter, 8 Gegner und 9 «Enthaltene».

Unter Traktandum «Anregungen und Umfrage» wurde mitgeteilt, dass von der Seifenfabrik Streuli, Winterthur, eine Einladung zu einer Fabrikbesichtigung vorliege. Die Versammlung nimmt die Einladung gerne an. Der Vorstand wird im Herbst dazu einladen.

Herr Ernst Weber benutzt die Gelegenheit, unserem Kantonsrat Albert Brändli eine Hausaufgabe für die Grossratsstube mitzugeben. Es soll sondiert werden, ob nicht für alle Mädchen eine gewisse Zeit Hausdienst obligatorisch erklärt werden könnte. Dies wäre nützlich für sie selbst als zukünftige Hausfrauen und könnte zugleich auch etwas dem Mangel an Haus-

dienstpersonal steuern. Das Postulat wurde angenommen.

Damit war der erste Teil unter Dach; und wir genossen bei prächtiger Aussicht ein gutes Mittagessen, wobei der Kaffee von der Gemeinde Rorschach gestiftet wurde. Besten Dank dafür! Der Nachmittag war der Besichtigung des neuen Altersheimes Rorschach, Leiterin Frau Schäpper, gewidmet. Das Heim ist sehr grosszügig und den heutigen Erkenntnissen entsprechend gebaut worden und machte uns einen sehr guten Eindruck. Herr Stadtammann Müller hiess uns hier sehr sympathisch willkommen und gab verschiedene interessante Erläuterungen.

Im Bahnhofbuffet, nach einem Zabig und noch einigen Diskussionen, konnte die Versammlung mit dem Hinweis auf die VSA-Tagung vom 9. und 10. Mai in Zürich geschlossen werden.

J. R.

## **Stellenvermittlung des Vereins für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen (VSA)**

### **Stellenanzeiger**

der Zentralen Stellenvermittlung des VSA

Wiesenstr. 2, 8008 Zürich, Ecke Seefeldstr., Tramhaltestelle Kreuzstrasse. Tel. (051) 34 45 75. Postcheck 80-28118.

**Sprechstunden der Stellenvermittlung Montag-, Dienstag-, Donnerstag-, Freitagnachmittag; Mittwochnachmittag und Samstagmorgen nur nach Vereinbarung.**

#### **Vermittlungsgebühr:**

**Arbeitgeber: 8 Prozent vom Bruttolohn.**

**Arbeitnehmer: Einschreibgebühr Fr. 5.—. (Keine Vermittlungsgebühr.)**

### **Offene Stellen**

Die mit /I bezeichneten offenen Stellen sind in dieser Nummer auch als Inserat zu finden.

#### **Gesucht werden:**

6616/I von Heim und Schule für minderbegabte bildungsfähige Kinder in Biberstein/Aarau **zwei Lehrer oder Lehrerinnen** (evtl. auch für längere Stellvertretung). Eintritt nach Sommerferien bzw. Herbstferien.

6617 von Heim für schwachbegabte Mädchen in Solothurn **Lehrerin evtl. Lehrer** für eine Gruppe von 8 Mädchen. Eintritt Herbst 1966.

6618/I für die Leitung eines Altersheims in Binningen per Anfang 1967 **tüchtiges Verwalter-Ehepaar**.

6619/I für die Leitung eines renovierten Altersheims in Schaffhausen **tüchtige Hauseltern** mit Erfahrung in der Heimführung. Eintritt Herbst 1966 oder nach Vereinbarung. Ferner: **tüchtige Köchin** per sofort.

6620/I von Kinderdorf Pestalozzi, Trogen, auf Frühjahr 1967 **Hauselternpaar** für die Leitung des Jugendhauses für die Betreuung von 20 bis 25 Jugendlichen.

6621/I von Wohn- und Arbeitsheim für körperlich Schwerbehinderte in Gwatt/Thun **Heimleiterin** mit guten hauswirtschaftlichen Kenntnissen. Verständnis für Behinderte.

6622/I für Wohn- und Freizeitheim des CVJF in Basel (Kleinbetrieb) **Leiterin** mit Geschick im Umgang mit jungen Berufstätigen.

6623/I von Kinderdorf Pestalozzi, Trogen, **Sozialarbeiterin** für die Betreuung der ausgetretenen Ehemaligen. Gute Sprachkenntnisse erwünscht.

6624/I von Erholungshaus Fluntern in Zürich jüngere **tüchtige Mitarbeiterin** mit kaufm. Ausbildung für die laufenden Büroarbeiten und zur Mithilfe bei der Betreuung der Heiminsassen.

6625 von Altersheim der Gemeinnützigen Gesellschaft Neumünster Zürich eine hauswirtschaftlich versierte **Mitarbeiterin** als Stütze der Hausfrau.

6626/I von Jugendsekretariat des Bezirkes Bülach **Adjunkt oder Adjunktin** des Jugendsekretärs in neu geschaffene Stelle. Eintritt nach Vereinbarung.

6627/I von Jugendsekretariat des Bezirkes Bülach (Amtsvormundschaft für Minderjährige, Jugendanwaltschaft) **Fürsorger oder Fürsorgerin**, evtl. **Fürsorgebeamten(in)** mit Erfahrung in der Behandlung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen.

6628 vom Verein der Freundinnen junger Mädchen selbständige evangelische **Hausbeamtin** für die Leitung eines kleineren Töchterheims.

6629 von sozialer Institution in der Ostschweiz **Heilpädagoge oder Erzieher-Werklehrer, Kinderschwester** (evtl. Ehepaar). Ferner **Gärtner-Landwirt und Köchin** (evtl. Ehepaar).

6630/I von Haushaltungsschule für schwachbegabte schulentlassene Mädchen in Solothurn **Hauswirtschaftslehrerin oder Erzieherin** mit hauswirtschaftlichen Interessen, evtl. Kandidatin für Vorpraktikum.

6631/I von Beobachtungsheim für schulentlassene Mädchen in Zürich **Stellvertreterin der Heimleiterin**. Ferner ausgebildete **Erzieherin** für Ferienablösung.

6632/I von Sonderschulheim in Regensburg selbständige **Gruppenleiterin** für eine Gruppe von 9 Knaben im Schulalter.

6633/I von städtischem Jugendheim in Zürich **Gruppenleiterin/Erzieherin**, die zusammen mit einer Gehilfin einen Pavillon mit 10 schulpflichtigen Kindern (Knaben und Mädchen) selbständig führen kann.

6634 von Heim für schulpflichtige milieugeschädigte Kinder im Kanton Neuenburg **Lehrer oder Lehrerin** für die Unterstufe. Ferner **Heimerzieherin und Praktikantin**. Ferner **Hausangestellte** für die Küche.

6635/I von Sonderschulheim Lerchenbühl in Burgdorf auf Mitte August oder auch früher erfahrene, frohmütige **Gruppenleiterin** für eine Gruppe von 10 Kindern.